

Unterlagen zur Frühjahrsvollversammlung
des Kreisjugendring München-Stadt



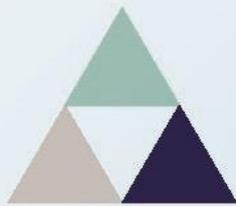
am Dienstag, den 24.06.2025

in der
Kultur | Jugendherberge München City

TOP 1.3 **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Inhalt:

Die Anzahl der Delegierten pro Jugendverband ist folgender Aufstellung zu entnehmen.





Anmerkungen zum Delegiertenverzeichnis nach der BJR-Satzung:

Definition:

Jugendgruppe:	nur 1 Gruppe im Stadtgebiet
Jugendverband:	mehrere eigenständige Gruppen mit Vertretungsstruktur im Stadtgebiet laut Jugendsatzung möglich (vom BJR anerkannt)
Großer Jugendverband:	auf Landesebene mehr als 100.000 Mitglieder
Kleiner Dachverband:	Ring der Pfadfinder*innen (DPSG, BdP, VCP, PSG)
Großer Dachverband:	BDKJ, DGB-Jugend, EJM, Münchner Sportjugend (großer JV, vom BJR als Dachverband anerkannt)

Nach BJR-Satzung § 30 Abs. 2 b (Sonderregelung für Jugendringe mit mehr als 50 Mitgliedsorganisationen) Zusammensetzung der KJR-Vollversammlung gilt:

Jugendgruppe	1 Stimme
Jugendverband	1 Stimme bei einer Gruppe 2 Stimmen ab 2 Gruppen
Großer Jugendverband:	1 Stimme bei einer Gruppe 2 Stimmen bei 2 und 3 Gruppen 4 Stimmen ab 4 Gruppen
Kleiner Dachverband:	1 Stimme bei einer Gruppe 2 Stimmen bei 2 und 3 Gruppen 4 Stimmen ab 4 Gruppen
Großer Dachverband	1 Stimme bei einer Gruppe 2 Stimmen bei 2 und 3 Gruppen 6 Stimmen ab 4 Gruppen
Offene Kinder- und Jugendarbeit	2 Stimmen

Jugendgruppe (insgesamt nicht mehr als ein Drittel der gesamten Stimmen der Vollversammlung)	Stimmen nach § 30 Abs. 2 c
Agape-Jugend	1
AJM – AfroJugend München	1
BEK e.V. Jugendclub	1
Bildungsfreiräume e.V./Kollektivis	1
ClubIn Internationaler Treff	1
Deutsche Beamtenbundjugend Bayern	1
Europapfadfinder St. Michael Stamm Patrona Bavariae	1
IG-Jugend	1
Initiative Gehörlosen-Jugend im Gehörlosenverband München	1
Jugendarbeitskreis Bayern im Volksbund Deutsche Kriegsgräber- fürsorge e.V.	1
Juniorengruppe der deutschen Gesellschaft für internationale Kinder- und Jugendbegegnungen CISV	1
Kinder- und Jugendgruppe des Thrakischen Vereins „O Dimokritos“	1
Kinder- und Jugendgruppe des Vereins der Griechen aus Pontos e.V.	1
Kletterjugend vielfältIG	1
Model United Nations Association Munich e.V.	1
Münchner Haus der Schüler*innen	1
Münchner Schüler*innenbüro e.V.	1
Munich Movement Project (FAM)	1
Plast Ukrainischer Pfadfinderbund	1
Tierschutzverein ANIMALS UNITED e.V.	1
Türkische Jugendfolkloregruppe ELVAN	1
Ungarischer Auslandspfadfinderbund Stamm München	1
Verein Kulturleben in der Studentenstadt e.V.	1
Youth for Understanding	1
Gesamt	24

Jugendverband	Stimmen nach § 30 Abs. 2 a
Adventjugend München	2
AFS Interkulturelle Begegnungen Jugendgruppe München	1
Arbeiter Samariter Jugend München	2
Bayerische Fischerjugend	2
Bund der Alevitischen Jugendlichen München	1
BUNDjugend Bayern	1
Deutsche Jugend in Europa (DJO)	2
Deutscher Pfadfinderbund Mosaik	1
DIDF Jugendgruppe München	1
DITIB Jugend München	2
Diversity München e.V.	2
DLRG-Jugend München	2
Gemeindejugendwerk Bayern im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden	2
heimaten-Jugend	1
Islamische Jugend Bayern	2
Johanniter Jugend München	2
JUBITO	1
Jugend der Evangelisch-methodistischen Kirche	2
Jugend des Wilde Rose e.V. – Interkulturelles Jugendnetzwerk	1
Jugend- und Kulturzentrum der IKG	1
Junge Presse Bayern	1
Kreisjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt	1
Landesjugendwerk des BFP München	2
Malteser Jugend München	2
NaJu im Landesbund für Vogelschutz	2
Naturfreundejugend Bezirk München	2
Pfadfinderbund Weltenbummler	1
Solidaritätsjugend Deutschlands	1
Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken	2
THW-Jugend München	2
Gesamt	47

Großer Jugendverband	Stimmen nach § 30 Abs. 2 b
Bayerische Schützenjugend Bezirk München	4
Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband Isargau und Gau München und Umgebung	4
Jugend des Deutschen Alpenvereins Bezirk München (JDAV)	4
Jugendfeuerwehr München	4
Jugendrotkreuz München im BRK	4
Gesamt	20

Kleiner Dachverband (nur Ring der Pfadfinder*innen)	Stimmen nach § 30 Abs. 2 b
Ring der Pfadfinder*innen (BdP, DPSG, PSG, VCP)	4
Gesamt	4

Großer Dachverband (BDKJ, DGB-Jugend, EJM, MSJ)	Stimmen nach § 30 Abs. 2 b
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)	6
DGB-Jugend München	6
Evangelische Jugend München (EJM)	6
Münchner Sportjugend im BLSV (MSJ)	6
Gesamt	24

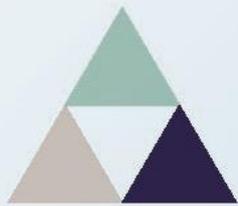
Vertreter*innen der offenen Kinder- und Jugendarbeit	Stimmen nach § 30 Abs. 2 d
Gesamt	2

Delegierte gesamt (Stimmen)	121
------------------------------------	------------

TOP 1.5 **Genehmigung der Tagesordnung**

Antragsteller:
Vorstand KJR München-Stadt

Antrag:
Die Vollversammlung genehmigt die Tagesordnung in der vorliegenden Form.





Tagesordnung
Frühjahrsvollversammlung des Kreisjugendring
München-Stadt am 24.06.2025 in der
Kultur | Jugendherberge München City

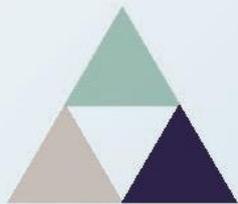
Zeit	TOP	Tagesordnungspunkt
17:30		Beginn der Vollversammlung
	1	FORMALIA
	1.1	Eröffnung und Begrüßung durch die Vorsitzende
	1.2	Grußworte
	1.3	Feststellung der Beschlussfähigkeit
	1.4	Wahl der Sitzungsleitung
	1.5	Genehmigung der Tagesordnung
	1.6	Genehmigung des Protokolls der Herbstvollversammlung 2024
	2	THEMA
		Jugendpolitische Forderungen zur Kommunalwahl 2026
	3	BERICHT DES VORSTANDS
	4	FINANZEN
	4.1	Jahresabschluss 2024
	4.2	Entlastung des Vorstands
	5	ANTRÄGE
	6	ANTRAGSNACHBESPRECHUNG
	7	WAHL
	8	SONSTIGES
	9	DANKSAGUNGEN UND AUSBLICK

TOP 1.6

Genehmigung des Protokolls der Herbstvollversammlung 2024

Antragsteller:
Vorstand KJR München-Stadt

Antrag:
Die Vollversammlung beschließt das Protokoll in der vorliegenden Form.



**Protokoll der Herbstvollversammlung des Kreisjugendring München-Stadt
am 19.11.2024 um 18:00 Uhr
zu Gast im Mathildensaal**

1 FORMALIA

1.1 Eröffnung und Begrüßung durch die Vorsitzende

Judith Greil (KJR Vorsitzende, DGB-Jugend) eröffnet als Vorsitzende des Kreisjugendring München-Stadt die Vollversammlung. Sie begrüßt im Namen des Vorstands die anwesenden Delegierten der Münchner Jugendverbände, die Mitarbeiter*innen des KJR München-Stadt und weitere Gäste.

Sie heißt insbesondere willkommen:

- Lena Odell (Stadträtin SPD)
- Marion Lüttig (Stadträtin Grüne)
- Thomas Lechner (Stadtrat Die Linke)
- Robert Wurzer (Stadtjugendamt)
- Angie Kurtic (Stadtjugendamt)
- Süleyman Dedek (Stadtjugendamt)
- Wolfgang Wenger (Partner der Jugend)
- Daniel Gögelein (Vorsitzender KJR München-Land)
- Bernhard Schäffer (Vorstand Bezirksjugendring Oberbayern)

Die anwesenden Delegierten der Jugendverbände sowie die Gäste der Vollversammlung sind der Anwesenheitsliste zu entnehmen, die in der KJR Geschäftsstelle einsehbar ist.

Judith Greil stellt die Punkte der Tagesordnung vor und geht auf das Thema „Rechtsruck“ ein. Sie betont, wie wichtig es ist, als KJR Teil einer demokratischen Gesellschaft zu sein und insbesondere Jugendverbände zu unterstützen, da diese sich für eine lebendige Demokratie einsetzen.

1.2 Grußworte

Grußwort der LH München

Lena Odell übermittelt die Grüße des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt München. Sie geht auf den Haushalt der LH München ein, der stark gekürzt wird, ist jedoch zuversichtlich und geht insbesondere auf die Solidarität der Stadtratsmitglieder ein (ohne AfD). Sie sagt, dass es den Menschen in München immer noch gut geht und man das auch am Wahlergebnis gesehen hat. Das heißt jedoch nicht, dass es nicht viel zu tun

gibt und es schwierige Zeiten sind. Die größte Herausforderung ist die aktuelle Krise der Demokratie. Hier muss schnell reagiert werden. Lena Odell dankt dem KJR deshalb für das heutige Schwerpunktthema.

1.3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Judith Greil informiert die Vollversammlung über die Wiedereinräumung des Vertretungsrechts der Jugendgruppe des Vereins der Griechen aus Pontos. Von 121 möglichen Delegierten sind 80 anwesend, die Versammlung ist somit beschlussfähig.

1.4 Wahl der Sitzungsleitung

Die Vorsitzende schlägt Svenja Gutzeit (KJR Vorstand, BDKJ) und Alexander Rix (KJR Vorstand, BUND-Jugend) als Sitzungsleitung vor. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

1.5 Genehmigung der Tagesordnung

Die Sitzungsleitung schlägt vor, den TOP 3 Bericht des Vorstands nach der Wahl aufzurufen. Die Vollversammlung beschließt die Tagesordnung in der veränderten Form einstimmig.

1.6 Genehmigung des Protokolls der FVV 2024

Die Vollversammlung beschließt das Protokoll der Frühjahrsvollversammlung 2024 in der vorliegenden Form einstimmig.

2 THEMA

"Wie gehen wir mit dem gesellschaftlichen Rechtsruck um?"

Input von Paulina Seelmann (Wiss. Mitarbeiterin am Geschwister-Scholl-Institut für Politikwissenschaft) zum Wahlverhalten vor allem junger Menschen - Wie können wir mit diesem Rechtsruck umgehen?

Paulina Seelmann bedankt sich für die Einladung und freut sich sehr, dass sich viele junge Menschen für Demokratie engagieren.

In ihrem Impulsvortrag geht sie auf die Frage ein, warum junge Menschen die AfD wählen. Zu Beginn legt sie dar, dass sich Jugendliche links der Mitte verorten und daher eher politische Maßnahmen befürworten, die sie ebenfalls im progressiven Spektrum einordnen. Gleichzeitig hat die AfD bei der Bundestagswahl bei jungen Menschen einen Stimmenzuwachs von 11 Prozent zu verzeichnen. Paulina Seelmann geht daher auf die Wahlergebnisse von Thüringen und Sachsen ein und auf Studien, die die Gründe von jungen

Menschen, die AfD zu wählen beleuchten. Ein Aspekt betrifft die große Präsenz der AfD in Sozialen Medien. Junge Menschen nutzen Social Media häufig und Entscheidungen können über Inhalte der Kanäle wie z.B. TikTok beeinflusst werden. Es ist jedoch zu kurz gegriffen und man spricht jungen Menschen die Souveränität ab, wenn man das Wahlverhalten alleine als Effekt der Nutzung von Sozialen Medien beschreibt. Vielmehr haben Verunsicherung und Vertrauensverlust durch Krisen wie die Corona-Pandemie und der Ukraine-Krieg, aber auch der Klimawandel und Fachkräftemangel eine Rolle bei der Wahlentscheidung junger Menschen gespielt. Junge Menschen sind verunsichert und fühlen sich von der Politik nicht repräsentiert. Studien haben belegt, dass sich antidemokratische Einstellungen in gesellschaftlichen Krisen und durch mangelnde Repräsentation verstärken. Eine weitere Studie (Jugendwahlstudie 2024) belegt, dass junge Menschen ein klares Links-Rechts-Spektrum zu Gunsten eines „Politischen Cherry-Pickings“, ablehnen und der Fokus nur auf gewissen Themen liegt.

Im Anschluss an den Input von Paulina Seelmann hält Judith Greil ein Plädoyer für die Arbeit des KJR und der Jugendverbände. Sie geht darauf ein, dass es für uns unabdingbar ist, gegen Faschismus und Rechtsextremismus einzustehen. Dies ist kein Widerspruch zur Überparteilichkeit des KJR, sondern wir nehmen damit unser historisches Erbe und unseren gesellschaftlichen Auftrag wahr. Der KJR wurde am 05.12.1945 als „Jugendkomitee“ gegründet, um nach dem Krieg eine antifaschistische, freie und demokratische Jugend in Deutschland aufzubauen. Uns einigt ein demokratischer Grundkonsens. Die AfD und andere rechtsextreme Parteien stehen dazu im Widerspruch und sind eine Gefahr für die demokratische Gesellschaft. Wir leisten politische Bildungsarbeit (Jugendverbände und der KJR) und setzen dem positive Impulse entgegen.

In den Jugendverbänden wird Demokratie erfahrbar gemacht und sich für die Belange junger Menschen eingesetzt. Selbstbewusste Demokrat*innen werden durch Jugendverbände hervorgebracht und unterstreichen die Bedeutsamkeit der Jugendverbandsarbeit. Judith Greil dankt allen Jugendverbänden für die wertvolle Arbeit.

Danach leitet Judith zu den Arbeitsgruppen über. Folgende Verbände stellen ihre Best-Practice-Beispiele in der Arbeit gegen Rechtsextremismus vor:

- DGB-Jugend
- diversity
- BDKJ
- Paulina Seelmann
- Laura Pulz für den KJR

3 FINANZEN

3.1 Vorstellung und Beschluss Wirtschaftsplan 2025

Hans Radspieler (KJR Vorstand, Münchner Sportjugend) und Caroline Rapp (KJR, Geschäftsführung) erläutern den Wirtschaftsplan 2025. Der Großteil der finanziellen Mittel wird für hauptberufliches Personal verwendet. Aktuell gibt es bei 554 Vollzeitäquivalenten über 600 Mitarbeitende. Hans und Caroline gehen auf die Regelung zur Aufwandsentschädigung ein und geben Informationen zum Vermögensplan und Kontokorrentkredit.

Caroline Rapp geht auf die finanzielle Situation der Stadt München ein. Für den KJR bedeutet die aktuelle „Nullrunde“, dass die finanziellen Mittel gleichbleiben. Caroline dankt dem Team Finanzen und dem Stadtjugendamt für die Unterstützung.

3.2 Verteilung Jugendverbandsförderung 2025

Hans Radspieler stellt den Verteilungsvorschlag der Jugendverbandsförderung 2025 vor und erläutert den aktuellen Aufteilungsvorschlag für die Jugendverbände.

Der Wirtschaftsplan 2025 und der Kontokorrentkredit mit 0 Euro (mit vier Enthaltungen) und die Verteilung der Jugendverbandsförderung 2025 (mit zwei Enthaltungen) wird wie vorgelegt beschlossen.

4 NACHWAHL EINES VORSTANDSMITGLIEDS

Das in der Frühjahrsvollversammlung 2023 gewählte Vorstandsmitglied Fatih Demirtas (DGB-Jugend) hat zur Herbstvollversammlung 2024 sein Mandat niedergelegt. Aufgrund der in der Geschäftsordnung des KJR München-Stadt festgelegten Zusammensetzung ist der frei gewordene Platz im Vorstand von einem Mann zu besetzen (vgl. § 19 Geschäftsordnung des KJR München-Stadt). Die Nachwahl erfolgt für die restliche Wahlperiode des aktuellen Vorstands, also bis zur Frühjahrsvollversammlung 2025.

Für die Besetzung des Wahlausschusses werden vorgeschlagen: Jonas Böck (Wahlausschussleiter, Vorstand BDKJ), Bernhard Schäffer (Vorstand Bezirksjugendring Oberbayern) und Daniel Gögelein (Vorsitzender KJR München-Land).

Der Wahlausschuss wird mit 78 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 1 Enthaltung gewählt.

Zum Zeitpunkt der Wahl sind 79 stimmberechtigte Delegierte anwesend. Die Vollversammlung ist somit beschlussfähig.

Dominik Friedrich von der Münchner Sportjugend stellt sich vor.
Im Anschluss stellt sich Johannes Trischler vom BDKJ vor.

Während die Stimmen ausgezählt werden, berichtet die EJM vom Zelteverleih. Jugendverbände können kostengünstig diverse Zelte für Veranstaltungen und Zeltlager bei der EJM ausleihen.

Wahlergebnis: siehe Wahlprotokoll (Anlage 1) 74 abgegebene Stimmen
Dominik Friedrich: 33 Stimmen
Johannes Trischler: 41 Stimmen

Judith Greil bedankt sich bei dem ausgeschiedenen Vorstandsmitglied Fatih Demirtas und heißt Johannes Trischler herzlich im Vorstand des KJR München-Stadt willkommen.

Johannes Trischler tritt als Rechnungsprüfer zurück und nimmt die Wahl an.

5 BERICHT DES VORSTANDS

5.1 Mündlicher Rechenschaftsbericht

In einem Rückblick auf das vergangene Halbjahr wird auf folgende Schwerpunkte der Arbeit des Vorstands eingegangen und von jeweils einem Vorstandsmitglied vorgestellt:

Judith Greil:

Junges Wohnen in München

Bezahlbares Wohnen in München ist ein Dauerthema - dies zeigt ein Blick in unser Archiv der jugendpolitischen Forderungen: „Wohnheimplätze für Jugendliche sind teils zu teuer, teils nicht ausreichend; (...) Plätze für Jugendliche, die in kleineren Gemeinschaften (...) zusammenleben wollen oder sollen, sind kaum vorhanden.“ Diese 1979 aufgestellte KJR-Analyse trifft daher im Prinzip leider auch heute noch zu.

Wir als Kreisjugendring haben uns deswegen zum Ziel gesetzt, diesen Forderungen mit eigenem Engagement Taten folgen zu lassen – die Gründung des AzubiWerk und die Planungen für das Westend66-Jugendwohnen sind dafür zwei konkrete Beispiele. So startete das AzubiWerk vor einem Jahr mit dem ersten Wohnheim am Hanns-Seidl-Platz (221 Wohneinheiten) und kann schon in diesem Herbst mit dem bereits bestehenden Wohnheim am Innsbrucker Ring (91 Einheiten) und dem städtischen Neubau an der Radlkoferstraße (56 Einheiten) zwei weitere

Wohnheime in den Verantwortungsbereich integrieren. Mit dann knapp 370 Appartements befindet sich das AzubiWerk damit auf dem guten Weg das 2022 ausgerufene Ziel von 1.000 Wohneinheiten für Azubis bis 2026 zu erreichen.

Im Vergleich dazu erscheinen die geplanten Jugendwohnungen im Westend66 (10 WG-Appartements, aufgeteilt auf 2 Wohnungen) natürlich quantitativ als Randnotiz. Nichtsdestotrotz wollen wir damit als Träger neue Wege gehen und sehen dies als gute qualitative Möglichkeit die Förderung von Engagement mit bezahlbaren und gemeinschaftlichen Wohnen in KJR-Trägerschaft zu verknüpfen. Die dafür notwendige Prüfung einer neuen Rechtsform ähnlich dem AzubiWerk Verein oder eine neu zu gründende (g)GmbH wurde jüngst bei der Herbstklausur des Vorstands für das kommende Jahr beschlossen. Getreu dem Leonardo da Vinci zugeschriebenen Zitat: „Die kleinen Zimmer oder Behausungen lenken den Geist zum Ziel, die großen lenken ihn ab.“ wollen damit als Ergänzung zu bestehenden Angeboten von Wohnheimen und Unterbringungseinrichtungen selbstständige Wohnformen mit Engagementförderung verknüpfen. Denn durch bezahlbares Wohnen kann jungen Menschen ermöglicht werden (mehr) Zeit in ein ehrenamtliches Engagement statt in Lohnarbeit zu investieren. Dies gilt insbesondere dann, wenn sie sich noch in (Aus-)Bildung befinden. In Kombination mit einer optionalen unterstützenden Begleitung durch die Referentenstelle „Junges Wohnen“ und verschiedenen Anreizkonzepten soll es den Bewohner*innen dadurch attraktiver gemacht werden sich sowohl im Wohnprojekt als auch darüber hinaus freiwillig zu engagieren.

Ein weiterer Vorteil einer eigenen Rechtsform für Junges Wohnen ist die Umsetzung einiger Vorhaben aus dem kommunalen Hearing zur Wohnsituation junger Münchner*innen, welches im Juli im Stadtrat beschlossen wurde – so z. B. über die Anmietung leerstehender städtischer Immobilien zur Zwischennutzung, bei der aktuell ein erstes Pilotprojekt in Allach geprüft wird. Ein weiteres spannendes Projekt aus dem Hearing wird auch die Begleitung des „Pop-Up“-Wohnens sein, bei der modulare und mehrfach umziehbare Holzbauten z. B. in Trägerschaft des AzubiWerks auf städtische Brachflächen diese temporär nutzbar machen sollen.

Selbstverständlich tanzen & protestieren wir aber auch weiterhin auf den Straßen wie z. B. im Mai auf der „Krachparade“ mit dem studentischen AK Wohnen und insgesamt 20.000 jungen Münchner*innen für mehr Lärm und Freiräume in München sowie auch mehr Wohnheimplätze und demokratische Mitbestimmung im Studierendenwerk. Es bleibt also spannend im Themenfeld und wir arbeiten weiter daran im Bereich der Interessensvertretung, Vernetzung und konkreten Projekten die Wohnsituation junger Münchner*innen zu verbessern!

Katharina Mayer:

Jugendpolitische Forderungen und Aktionen zur Kommunalwahl 2026

Neben Angeboten für Kinder und Jugendliche und die Unterstützung selbstorganisierter ehrenamtlicher Jugendverbandsarbeit hat der KJR München-Stadt auch eine anwaltliche Aufgabe für Kinder und Jugendliche und setzt sich auf Stadtebene in Politik und Verwaltung für ihre Belange ein.

Dazu gehört auch, dass wir vor den Kommunalwahlen jugendpolitische Forderungen formulieren und Aktionen ins Leben rufen.

Sie sind Handlungsaufforderung an Stadtpolitik und Verwaltung für die folgende Legislaturperiode, aber auch roter Faden unserer Arbeit im KJR.

Auch zur Kommunalwahl 2026 werden wir wieder jugendpolitische Forderungen erstellen. Um hier ein möglichst breites Bild der Bedarfe junger Menschen abzubilden, werden die Forderungen/Themenbereiche dieses Mal vor allem auf Grundlage der aktuell erschienenen Online-Jugendbefragung erarbeitet.

Jede Forderung/jedes Thema wird von einem Tandem aus einer Fachperson und einem Vorstandsmitglied bearbeitet. Die Delegierten sind hier herzlich eingeladen, auch mitzuwirken. Dazu folgen in der FVV 2025 mehr Infos.

Neben Aktionen zu den einzelnen Themenbereichen ist auch wieder ein OB-Kandidierenden-Gespräch mit den demokratischen Parteien vor der Kommunalwahl geplant, voraussichtlich im Frühjahr 2026.

Auch hierzu bekommt Ihr bei der nächsten Vollversammlung noch mehr Infos. Beim letzten Kandidierenden-Gespräch waren 200 junge Menschen zu Gast, ein großer Teil auch aus den Jugendverbänden.

Durch die vorgezogenen Neuwahlen im Bund ist unser Aktions-Spielraum hier etwas kleiner, aber auch zu diesen Wahlen wollen wir junge Menschen mobilisieren, wählen zu gehen und unsere Demokratie zu stützen. Ob es z.B. eine U 18 Wahl geben wird, muss noch entschieden werden.

Sidal Taş:

OBEN OHNE Open Air

Das OBEN OHNE Open Air, das am 20. Juli auf dem Königsplatz stattfand, war bereits an Ostern ausverkauft und war ein voller Erfolg. Auf zwei Bühnen traten über den Tag hinweg 15 Acts auf, wobei auch dieses Jahr wieder eine ausgeglichene Verteilung weiblich und männlich gelesener Acts gelungen ist. Zu den besonders hervorzuhebenden Neuerungen zählt u.a. die neue Bühne inkl. der 15qm LED Screens, auf denen das Bühnengeschehen durch Begleitung von Livekameras für den gesamten Platz gut zu erkennen war. Das ist auch speziell für die große Community an gehörlosen Besucher*innen wertvoll, da auch die Deaf Performance durchgängig auf den Bildschirmen übertragen wurde. Das Angebot der Deaf Performer*innen wurde zum ersten

Mal auch um den Auftritt des Headliners auf der 2nd Stage erweitert. Das kam so gut an, dass auch für 2025 bereits beide Bühnen dafür eingeplant sind. Eine weitere Neuerung war, dass es erstmals in der Geschichte des Festivals eine kostenlose Trinkwasserstation gab. Außerdem wurde mit dem Medienpartner erstmals ein Livestream umgesetzt. So konnten auf dem TikTok Account des BR-Jugendsenders Puls auch von zuhause aus die Acts auf der Mainstage live mitverfolgt werden. 2024 wurden über die Freizeitstätten des KJR und den Kulturraum e.V. erstmals komplett kostenfreie Soli-Tickets an Jugendliche ausgegeben, für die der Eintrittspreis von 10,-€ eine finanzielle Hürde darstellt. Des Weiteren ist in engagierter, konstruktiver Zusammenarbeit verschiedenster Referate und Fachstellen von KJR München-Stadt, KJR München-Land und dem Festivalteam ein für alle Besucher*innen, Helfer*innen und Künstler*innen gültiger Code of Conduct verfasst worden. Auch die bereits 2023 erprobte Awareness-Arbeit auf dem Festival wurde durch die personelle Vergrößerung des Awareness-Teams und der schriftlichen Verstetigung des Awareness-Konzepts merklich ausgeweitet. Die Vorbereitungen für 2025 laufen bereits seit September. Das Veranstaltungsteam hat beispielsweise das Booking des Bühnenprogramms bereits komplett finalisiert und ist zuversichtlich, wieder ein auf die Zielgruppe maßgeschneidertes Line-up zu präsentieren. Die ersten Acts wurden am 12.12. veröffentlicht – der Vorverkauf ist am 13. Dezember gestartet.

5.2 Aussprache

Es gibt keine Nachfragen.

6 ANTRÄGE

Es wurden keine Anträge in die Vollversammlung eingebracht.

7 ANTRAGSNACHBESPRECHUNG

Es liegen keine Anträge zur Nachbesprechung vor.

8 SONSTIGES

Judith Greil informiert über die kommenden Termine aus dem Team Jugendverbandsarbeit:

- 25.11.2024 Treffen der Präventionsbeauftragten zum Thema „Sexualisierte Gewalt in digitalen Medien“
- 21.01.25 „Alles rund um den Jahresabschluss Jugendverbandsförderung“
- 24.06.25 Frühjahrsvollversammlung 2025

9 DANKSAGUNG UND AUSBLICK

Judith Greil bedankt sich beim Wahlausschuss, der Moderation, den Kandidaten und dem Team Jugendverbandsarbeit für die Organisation der Vollversammlung. Außerdem bedankt sie sich bei allen, die inhaltlich an der Vorbereitung der Vollversammlung beteiligt waren. Sie bedankt sich außerdem bei ihren Vorstandskolleg*innen, den KJR-Mitarbeiter*innen und allen Delegierten für ihr Engagement und dem Bezirksjugendring Oberbayern und dem Bezirk Oberbayern für die Förderung der anwesenden Gebärdensprachdolmetscher*innen.

Vorsitzende KJR München-Stadt



Judith Greil

Für das Protokoll:



Lisa Bommhardt

TOP 4 **Finanzen**

Antragsteller:
Vorstand KJR München-Stadt

Antrag:
Die Vollversammlung beschließt den Jahresabschluss 2024 in der vorliegenden Form.





Antragssteller: Vorstand KJR München-Stadt

Der Vollversammlung des Kreisjugendring München-Stadt wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Die Vollversammlung beschließt den Jahresabschluss 2024 in der vorliegenden Form.

Bestandteile des Jahresabschlusses sind:

- Ergebnisse Handlungsziele 2024
- Bilanz 2024
- Erfolgsrechnung 2024
- Lagebericht 2024
- Jahresabschluss JAPs gGmbH 2024
- Bericht der Rechnungsprüfer*innen 2024

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schneider und Partner, München hat den Jahresabschluss des Kreisjugendring München-Stadt zum 31.12.2024 geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Prüfungsbericht kann in der Geschäftsstelle des Kreisjugendring München-Stadt eingesehen werden.

Jahresabschluss 2024

Ergebnisse 2-Jahres-Ziele 2024-25

Die Vollversammlung hat am 14.11.2023 beschlossen, den Erfolgsplan des Wirtschaftsplans 2024 mit qualitativen Zielsetzungen zu verknüpfen. Grundsätzlich bilden die Vision und die übergeordneten Ziele des Kreisjugendrings München-Stadt die Handlungsgrundlage für alle Organisationsbereiche.

Die vom Vorstand am 25.02.2021 beschlossenen Veränderungen am KJR-Ziele-System (Gültigkeit der strategischen Ziele für vier statt fünf Jahre, Einführung von 2-Jahres-Zielen, stärkere Einbeziehung der Mitarbeitenden in den Erarbeitungsprozess) greifen seit 2024 vollumfänglich.

Auf Basis der vom Vorstand am 02.05.2023 beschlossenen strategische Ziele für den Zeitraum 2024 bis 2027 und nach Beteiligung der Mitarbeitenden des KJR wurde auf der Klausur des Geschäftsführenden Ausschusses (GA) und der Leitungsrunde Anfang Juli 2023 ein Entwurf für die operativen 2-Jahres-Ziele 2024-2025 erstellt. Nachdem die Mitarbeitenden des KJR im Rahmen eines Beteiligungsprozesses noch einmal Rückmeldungen zum Entwurf einreichen konnten, hat der Vorstand die operativen 2-Jahres-Ziele 2024-2025 am 21.09.2023 beschlossen. Diese umfassen zehn öffentliche Ziele und fünf interne bzw. Organisationsentwicklungsziele.

Über den aktuellen Stand der Zielerreichung wird dem Geschäftsführenden Ausschuss und dem Vorstand regelmäßig Bericht erstattet. Bereits im Januar 2024 beschloss der Vorstand, das öffentliche Ziel zur Unterstützung des Vote16-Volksbegehrens („Wir setzen uns für die Senkung des Wahlalters ein und unterstützen VOTE 16.“) zu streichen, da die Träger des Volksbegehrens sich darauf geeinigt hatten, kein Volksbegehren zu beantragen. Stattdessen wurde ein neues Ziel zur Prävention (sexualisierter) Gewalt in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und zur Erarbeitung von Schutzkonzepten aufgenommen. Im Rahmen der Klausur von GA und der Leitungsrunde fand eine erste Zwischenevaluation der Ziele statt. Im Dezember 2024 hat der Vorstand erneut die 2-Jahres-Ziele angepasst und damit auf aktuelle Entwicklungen reagiert. Das interne Ziel zur Durchführung einer Studienreise wurde gestrichen und durch ein Ziel zur Stärkung der institutionellen Haltung und Handlungskompetenz gegen jede Form von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, parteipolitischem Rassismus und Rechtsextremismus ersetzt.

Die 2-Jahres-Ziele stellen eine Auswahl der wichtigsten Zielsetzungen des KJR für das Jahr 2024 dar, sind aber keine abschließende Darstellung der Arbeit des KJR. Zur genaueren Darstellung der jeweiligen Ergebnisse und vieler weiterer Aktivitäten wird auf den Geschäftsbericht verwiesen.

Während einige der 2-Jahres-Ziele bereits Ende 2024 erfolgreich abgeschlossen werden konnten, werden andere 2025 weiterverfolgt. Daher stellt folgende Übersicht nur einen Zwischenstand zum Jahresende 2024 dar:

Ziele / Maßnahmen 2024-2025	Status Ende 2024
1. Wir gestalten das Rahmenkonzept Kinder- und Jugendbeteiligung auf Basis unseres Diskussionsimpulses entscheidend mit und wirken darauf hin, dass es noch in dieser Wahlperiode durch den Stadtrat verabschiedet wird.	Der Auftaktworkshop hat am 06.06.2024 stattgefunden, der KJR ist in dem Prozess mit Vertreter*innen aus Jugendverbandsarbeit sowie Grundsatzreferat dabei. Zuvor hatte der KJR einen Strukturvorschlag erstellt und diesen mit Kooperationspartner*innen, sowie im Rahmen eines Kamingesprächs, Stadträt*innen der Fraktionen SPD/Volt, Grüne/Rosa Liste und

	Linke vorgestellt und diskutiert. Das Rahmenkonzept soll im Mai 2025 fertig sein und in die städtische Abstimmung gehen. Daher finden derzeit zahlreiche Abstimmungstermine zu Teilprojekten sowie Abstimmung mit der Stadtpolitik statt. Ein Stadtratsbeschluss ist für Winter 2025/26 noch vor der Kommunalwahl geplant. Der Umsetzungs-Prozess wird uns noch mehrere Jahre begleiten.
2. Wir setzen uns weiterhin intensiv mit dem Thema Prävention (sexualisierter) Gewalt in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit auseinander. Dazu entwickeln wir ein eng mit bestehenden Konzepten verknüpftes ganzheitliches Schutzkonzept, das individuell für jede Einrichtung bzw. jedes Angebot anpassbar ist.	Zwei Workshops der Arbeitsgruppe sowie ein Beratungstermin mit Prätect (BJR) haben stattgefunden. Ein Projektplan wurde erarbeitet. Befragung der Einrichtungen zum Status quo hat stattgefunden. Die Arbeit an einem Rahmen-Schutzkonzept wurde aufgenommen. Schulungen sollen 2025 mit externen Honorarkräften stattfinden. Für 2025 haben 19 OKJA-Einrichtungen ein Jahresziel vereinbart. Schutzkonzepte werden künftig für alle Kinder- und Jugendhilfefelder verpflichtend (Beschluss Bundestag und Bundesrat Feb. 2025).
3. Wir stärken die Interessensvertretungen junger Menschen in Schule, Ausbildung, Studium und in den Angeboten des Ganztags.	Austauschtermine zwischen Azubiwerk, JiBB und JIZ. Auch Azuro verstärkt in Kooperation mit dem Azubiwerk und der DGB Jugend, um junge Menschen in der selbstständigen Thematisierung und Auflösung prekärer Ausbildungsverhältnisse zu stärken. In allen Gremien wird immer wieder darauf hingewiesen, die Interessen von Kindern in den Mittelpunkt der Ausgestaltung von Ganztags zu rücken. Der im Frühjahr 2024 dem Stadtrat vorgelegte Bericht des Fachbeirates Bürgerschaftliches Engagement (BE) hatte als Schwerpunktthema Ganztags und Bürgerschaftliches Engagement. KJHA Hearings zum Thema Folgen des Ganztages auf die Jugendarbeit im ersten Quartal 2025. Das Hearing soll um ein Kinder- und Jugendforum ergänzt werden, um Interessen und Meinungen der Kinder zum Ganztagsanspruch einzuarbeiten. Weiteres Engagement für eine städtische Satzung für die SSV.
4. Wir beteiligen uns an öffentlichen Aktivitäten und Veranstaltungen zum Thema Vielfalt (z.B. Pride Month, Wochen gegen Rassismus, Gedenkveranstaltungen, One Billion Rising etc.).	Beteiligung zahlreicher Einrichtungen an One Billion Rising, Internationalen Wochen gegen Rassismus und am Christopher Street Day (plus Aktionen während den Pride Weeks).
5. Wir reflektieren und überprüfen alle bestehenden Angebote auf Inklusion. Wir erweitern auf dieser Grundlage unsere Angebote oder passen sie im Rahmen unserer Möglichkeiten an.	Es hat eine Sonder FachArge Jugendarbeit zum Thema Inklusion stattgefunden, an der sich auch der KJR aktiv beteiligt hat. Die neue Fachbeauftragte Inklusion hat am 15.03.2024 ihre Tätigkeit beim KJR begonnen. Sie hat bereits ein erstes Vernetzungstreffen

	<p>Inklusion organisiert und war in mehreren Abteilungskonferenzen, um sich und ihr Angebot bekannter zu machen. Planung einer Ist-Stand-Analyse für 2025, um einen systematischen Überblick zu bekommen, was (nicht) läuft. Beteiligung an der Erarbeitung des nächsten Aktionsplans der UN BRK für München. Das Musikmobil hat ein Inklusives Musikprojekt durchgeführt. Das Thema Inklusion wird auch in den Auswertungs- und Planungsgesprächen mit den Fachsteuerungen StJA behandelt.</p>
<p>6. Wir setzen den 9-Punkte-Plan zur Klimaneutralität um, entwickeln Ideen und Konzepte auch zu begleitenden BNE-Maßnahmen. Hierbei sorgen wir für das digitale Wissensmanagement für zukünftige Prozesse.</p>	<p>Die Einrichtungen der Abteilung KoGA/KitaE und KitaE arbeiten u.a. im Rahmen der Zielvereinbarung an dem 9PP. Das Online-Tool „conceptboard“ zur Sammlung von Erfahrungen und Ideen wird von zahlreichen Teams genutzt, die angebotenen Treffen für alle Teams, die am gleichen Thema arbeiten, sowohl digital als auch live gut besucht. Im Rahmen des Austauschs werden gerade die seit 2024 geltenden verbindlichen Beschaffungsstandards für den KJR aktualisiert und partizipativ in Richtung Klimagerechtigkeit weiterentwickelt.</p> <p>Als begleitende BNE Maßnahme wurde im Mai 2024 das erste Future Camp in Form einer Wochenendveranstaltung durchgeführt. Die dabei erprobten BNE Methoden zur Verknüpfung von Digitalisierung und Nachhaltigkeit werden in Form eines Handouts allen interessierten Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt. Zahlreiche Einrichtungen der OKJA sowie KitaE und KoGa haben Ziele zum 9PP vereinbart. Auch die Einrichtungen der Abteilung KoGa/KitaE und KitaE arbeiten u.a. im Rahmen der Zielvereinbarung an dem 9PP. Eine wissenschaftliche Evaluation des 9PP startete mit der ersten Umfrage noch Ende 2024.</p>
<p>7. Wir stellen unsere OKJA-Einrichtungen vermehrt für Selbstöffnungen und Raumüberlassungen zur Verfügung. Wir entwickeln dafür ein Konzept.</p>	<p>Viele Einrichtungen hatten 2024 ein Jahresziel zum Thema Selbstöffnungen. Auf Abteilungskonferenzen fand ein Austausch dazu statt, u.a. zu digitalen Kalendern für Selbstöffnungen und Raumüberlassungen.</p> <p>Zusätzlich haben Workshops mit den Abteilungsleitungen, der Geschäftsführung und der Referatsleitung Grundsatz stattgefunden. Erste Arbeitspapiere sind erstellt, befinden sich aber noch in Abstimmung. Die ersten Ergebnisse sollen im Frühjahr 2025 mit der Fachsteuerung des Stadtjugendamtes besprochen werden. Außerdem soll darauf hingewirkt werden, dass dieses Thema auf die Tagesordnung der Fach-ARGE genommen wird, oder evtl. eine Sonder-Fach-ARGE dazu stattfindet.</p>

<p>8. Wir profilieren und gestalten unsere OKJA-Angebote, auch im Hinblick auf den gesetzlichen Ganztagsanspruch.</p>	<p>Vertretung der KJR-Positionen zur Ausgestaltung des Ganztags in mehreren Gremien mit Kommune und anderen Trägern. Austausch zu unseren bestehenden Kindereinrichtungen mit Ganztags-Angeboten und Besuche direkt an den Standorten zur Planung des weiteren Vorgehens. Mitarbeit bei der Vorbereitung eines KJHA Hearings zum Thema Folgen des Ganztages auf die Jugendarbeit im ersten Quartal 2025 (siehe Ausführungen zu Ziel 3). Für Januar 2025 ist eine Leitungsrundenklausur zum Ganztagsanspruch geplant.</p>
<p>9. Wir achten auf Gruppen von jungen Menschen, die sich nicht sichtbar machen (können) und bauen strukturelle Hürden ab (Anti-Klassismus).</p>	<p>Teilnahme an Fortbildung zu Klassismus durch Abteilungsleitung SchubA und drei Projektleitungen. Das Thema wurde beim Klausurtag der Abteilung SchubA aufgegriffen. Separates Fortbildungsangebot zu Klassismus für die Beschäftigten an Schulen im Juli 2024. Am OKJA-Klausurtag Partizipation ging es ebenfalls um Klassismus. Als Jahresziel von einigen Einrichtungen aufgegriffen.</p>
<p>10. Wir bieten in allen unseren Arbeitsbereichen Zugang zu einer angemessenen digitalen Infrastruktur und führen vermehrt digitale Angebote durch, die einen Fokus auf Medienkompetenz (Mediennutzung, -wissen und -reflexion) legen.</p>	<p>Das jährliche Kooperationsprojekt mit dem Medienzentrum wurde auch 2024 durchgeführt. Ein Austausch mit den Betreiber*innen der Jugendapp hat stattgefunden. Leider sind die Kosten hierfür stark angestiegen und eine Umsetzung aus finanziellen Gründen nicht möglich. Die Fachstelle Medien und Technologie hat an einem Projekt in Kooperation mit der Hochschule Rosenheim teilgenommen und ein Angebot zum Thema Künstliche Intelligenz entwickelt. Viele Einrichtungen haben ein Ziel zum Thema Medien vereinbart.</p>

Interne bzw. Organisationsentwicklungsziele 2024-2025	Status Ende 2024
<p>1. Wir stärken die Haltung unserer Mitarbeitenden im Handlungsfeld Beteiligung junger Menschen.</p>	<p>Ein abteilungsübergreifender Klausurtag OKJA zu Partizipation, federführend von der Fachstelle Partizipation/ Referat Grundsatz organisiert, hat am 15.05.2024 stattgefunden. In einzelnen Einrichtungen fanden Klausurtag zum Thema statt. Die Fachbeauftragte Partizipation war in verschiedenen Fach-Arbeitskreisen zu Gast, um das Thema zielgruppenspezifisch zu beleuchten. Partizipation ist Querschnittsthema im Schutzkonzepte-Prozess. Die Fachbeauftragte erstellt aktuell ein Analyseinstrument zu Praxisbeispielen in der OKJA mit der Fach- und Servicestelle des BJR.</p>
<p>2. Wir definieren Mindeststandards für die Bereiche EDV und Digitalisierung</p>	<p>Mindeststandards für Outlook/OWA wurden erarbeitet und auf der Betriebsversammlung vorgestellt, Handreichungen mit Anleitungen</p>

<p>für die Beschäftigtengruppen (Arbeitsbereiche) und schreiben diese in der Digitalisierungsstrategie fest. Die AG Digitalisierung begleitet den Prozess.</p>	<p>erstellt und nach Bedarf durch weitere Unterstützungsangebote unterstützt. Die Mindeststandards gelten seit September 2024. In diesem Zusammenhang wurden auch die Standards für innerbetriebliche Kommunikation im Organisationshandbuch aktualisiert und Signal als Standardmessenger für die innerbetriebliche Kommunikation empfohlen.</p> <p>Im Rahmen der AG Digitalisierung fand eine erste Bestandsaufnahme zu Nutzung von KI in den verschiedenen Arbeitsbereichen des KJR statt. Daraus entstand die Überlegung grundlegende Standards für die Anwendung von KI im KJR zu erarbeiten.</p>
<p>3. Wir überarbeiten das Konzept zur Begrüßung neuer Mitarbeiter*innen. Dadurch fördern wir die Entwicklung einer gemeinsamen KJR-Haltung und das gemeinsame Verständnis. Die Umsetzung ist 2025 geplant.</p>	<p>Eine Arbeitsgruppe für die Gestaltung eines zweiten Tages zur fachlichen Einführung neuer Mitarbeitenden hat sich zu einem Auftaktworkshop getroffen und Ziele sowie ein Konzept entwickelt. Eine weitere Arbeitsgruppe hat die Gestaltung des ersten Tags überarbeitet, der ab 2025 kürzer und interaktiver sein wird. Das neue Konzept wurde auch bereits bei der Führungskräfte tagung und der Betriebsversammlung vorgestellt und soll ab 2025 zum Tragen kommen. Vier Termine sind bereits geplant.</p>
<p>4. Wir klären, ob wir als Betreiber für „Junges Wohnen“ agieren wollen und dürfen.</p>	<p>Eine Arbeitsgruppe hat sich getroffen und offene bzw. zu klärende Fragen identifiziert. Eine erste Beratung mit einem Steuerberater hat stattgefunden. Mögliche Szenarien für den Betrieb wurden entworfen. Notwendige nächste Schritte wurden erarbeitet. Kontaktaufnahme zum BJR zum Thema KJR als Betreiber hat stattgefunden. Im Rahmen der Herbstklausur des Vorstandes hat sich der Vorstand mit dem Thema befasst und die Erstellung eines Maßnahmenplans hin zu der finalen Entscheidung in 2025 in Auftrag gegeben. Zum weiteren Vorgehen sind Absprachen mit dem BJR erfolgt.</p>
<p>5. Wir stärken unsere institutionelle Haltung und Handlungskompetenz gegen jede Form von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, parteipolitischen Rassismus und Rechtsextremismus. Wir stellen damit ein sichtbares, wirksames und nachhaltiges Engagement für Vielfalt, Toleranz und Demokratie in all unseren Tätigkeitsfeldern sicher.</p>	<p>Ziel vom Vorstand Ende 2024 neu beschlossen. Von OKJA Einrichtungen wurden entsprechende Jahresziele vereinbart.</p>

KREISJUGENDRING MÜNCHEN-STADT, MÜNCHEN

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024

AKTIVA

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.017,00	1.342,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	542.686,00	584.798,00
2. Fahrzeuge	42.842,00	32.552,00
3. Technische Anlagen und Maschinen	182.324,19	203.125,70
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	817.899,87	863.115,58
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>16.104,44</u>	<u>50.217,84</u>
	.....1.601.856,50	.....1.733.809,12
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>25.000,00</u>	<u>25.000,00</u>
	.....1.627.873,50	.....1.760.151,12
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	172.823,78	184.104,77
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	27.158,96
3. Öffentlich-rechtliche Forderungen	4.259.998,44	2.310.116,45
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>89.097,36</u>	<u>56.759,11</u>
	.....4.521.919,58	.....2.578.139,29
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>4.853.054,82</u>	<u>5.698.804,43</u>
	.....9.374.974,40	.....8.276.943,72
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>10.381,94</u>	<u>7.235,00</u>
	<u>11.013.229,84</u>	<u>10.044.329,84</u>

PASSIVA

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Kapital	30.000,00	30.000,00
II. Rücklagen		
1. Rücklagen gemäß FO § 7 (1)	2.332.993,65	1.520.433,19
2. Rücklagen gemäß FO § 7 (2)	<u>753.343,75</u>	<u>29.300,00</u>
	.....3.086.337,40	.....1.549.733,19
III. Jahresüberschuss	1.536.604,21	459.383,16
IV. Einstellung in die Rücklagen gemäß FO § 7	<u>-1.536.604,21</u>	<u>-459.383,16</u>
	.....3.116.337,40	.....1.579.733,19
B. SONDERPOSTEN		
1. Sonderposten für Zuwendungen	1.581.578,95	1.703.874,57
2. Sonderposten für noch nicht verbrauchte Spendenmittel	<u>468.156,22</u>	<u>442.664,54</u>
	.....2.049.735,17	.....2.146.539,11
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	110.211,65	92.765,86
2. Sonstige Rückstellungen	<u>2.353.137,11</u>	<u>2.371.541,54</u>
	.....2.463.348,76	.....2.464.307,40
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Mitteln und noch nicht verwendeten zweckgebundenen Mitteln	2.477.859,04	2.365.226,50
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	245.272,37	817.956,57
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>565.973,21</u>	<u>582.891,39</u>
	.....3.289.104,62	.....3.766.074,46
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>94.703,89</u>	<u>87.675,68</u>
	<u>11.013.229,84</u>	<u>10.044.329,84</u>

Erfolgsrechnung KJR Gesamt

<u>Einnahmen</u>	<u>Ergebnis 2023</u>	<u>Plan 2024</u>	<u>Ergebnis 2024</u>
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	40.059.916,35	41.247.800,00	44.474.809,22
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	3.323.556,74	3.061.200,00	3.800.511,94
Sonstige Umsatzerlöse im Sinne des HGB	789.003,82	780.000,00	895.042,33
Sonstige Erträge	712.764,53	412.300,00	941.367,66
Zwischensumme Ordentliche Erträge	<u>44.885.241,44</u>	<u>45.501.300,00</u>	<u>50.111.731,15</u>
<u>Ausgaben</u>			
Personalaufwendungen	33.510.965,91	35.108.100,00	37.160.448,71
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.402.826,29	7.738.800,00	8.973.243,65
Bilanzielle Abschreibungen	22.033,66	0,00	15.530,74
Transferaufwendungen	2.423.609,89	2.597.400,00	2.416.183,11
Sonstige ordentliche Aufwendungen	77.501,54	57.000,00	82.447,21
Zwischensumme Ordentliche Aufwendungen	<u>44.436.937,29</u>	<u>45.501.300,00</u>	<u>48.647.853,42</u>
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	<u>448.304,15</u>	<u>0,00</u>	<u>1.463.877,73</u>
Finanzerträge	12.793,14	0,00	72.726,48
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.714,13	0,00	0,00
Finanzergebnis	<u>11.079,01</u>	<u>0,00</u>	<u>72.726,48</u>
<u>Jahresergebnis</u>	<u>459.383,16</u>	<u>0,00</u>	<u>1.536.604,21</u>
Entnahme aus Gewinnrücklage	17.334,79	0,00	0,00
Einstellung in Rücklage	476.717,95	0,00	1.536.604,21
<u>Bilanzergebnis</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Stellen gesamt 544,30

Erfolgsrechnung Einzelplan 1 Geschäftsstelle

<u>Einnahmen</u>	<u>Ergebnis 2023</u>	<u>Plan 2024</u>	<u>Ergebnis 2024</u>
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	4.373.830,67	4.493.600,00	4.250.294,83
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	26.131,92	25.000,00	25.754,76
Sonstige Umsatzerlöse im Sinne des HGB	9.226,47	10.000,00	15.036,82
Sonstige Erträge	6.308,20	0,00	4.209,51
Zwischensumme Ordentliche Erträge	<u>4.415.497,26</u>	<u>4.528.600,00</u>	<u>4.295.295,92</u>
<u>Ausgaben</u>			
Personalaufwendungen	3.865.373,51	3.456.600,00	4.151.574,60
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	479.563,68	975.000,00	163.324,03
Bilanzielle Abschreibungen	22.033,66		15.530,74
Transferaufwendungen	0,00	40.000,00	
Sonstige ordentliche Aufwendungen	61.319,55	57.000,00	62.530,05
Zwischensumme Ordentliche Aufwendungen	<u>4.428.290,40</u>	<u>4.528.600,00</u>	<u>4.392.959,42</u>
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	<u>-12.793,14</u>	<u>0,00</u>	<u>-97.663,50</u>
Finanzerträge	12.793,14	0,00	72.726,48
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Finanzergebnis	<u>12.793,14</u>	<u>0,00</u>	<u>72.726,48</u>
<u>Jahresergebnis</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>-24.937,02</u>
Entnahme aus Gewinnrücklage	0,00	0,00	0,00
Einstellung in Rücklage	0,00	0,00	-24.937,02
<u>Bilanzergebnis</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Stellen gesamt 66,08

Hierin enthalten sind die geringfügigen Stellenanteile des EP 2 und des EP 5

Vorstand, Geschäftsführung, Abteilung Grundsatzfragen, Referat Öffentlichkeitsarbeit, Abteilung Junges Engagement, Referat Finanzen und Organisation, Referat Personalmanagement, Abteilung IT, Personalrat

Erfolgsrechnung Einzelplan 2 Aktivitäten des Vorstands

<u>Einnahmen</u>	<u>Ergebnis 2023</u>	<u>Plan 2024</u>	<u>Ergebnis 2024</u>
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	465.514,02	520.800,00	362.547,37
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	114.077,39	0,00	189.160,45
Sonstige Umsatzerlöse im Sinne des HGB	32.551,17	0,00	44.903,63
Sonstige Erträge	147.830,44	0,00	195.815,17
Zwischensumme Ordentliche Erträge	<u>759.973,02</u>	<u>520.800,00</u>	<u>792.426,62</u>
 <u>Ausgaben</u>			
Personalaufwendungen	147.107,35	103.000,00	152.532,69
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	607.662,36	417.800,00	649.078,88
Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00
Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.246,24	0,00	797,05
Zwischensumme Ordentliche Aufwendungen	<u>758.015,95</u>	<u>520.800,00</u>	<u>802.408,62</u>
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	<u>1.957,07</u>	<u>0,00</u>	<u>-9.982,00</u>
Finanzerträge	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Finanzergebnis	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<u>Jahresergebnis</u>	<u>1.957,07</u>	<u>0,00</u>	<u>-9.982,00</u>
Entnahme aus Gewinnrücklage	0,00	0,00	0,00
Einstellung in Rücklage	1.957,07	0,00	-9.982,00
<u>Bilanzergebnis</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Stellen gesamt 1,14

Stadtschüler*innen-Vertretung:

Trägerschaft der Stadtschüler*innen-Vertretung im Auftrag des LH München.

Demokratiemobil:

Maßnahmen zur niederschweligen Demokratiebildung auf der Straße im Auftrag des LH München.

Aktivitäten des Vorstands:

Jugendpolitische Schwerpunktsetzungen und Interessensvertretung.

Oben-Ohne Open Air:

Durchführung des Jugendkulturfestivals auf dem Königsplatz.

Erfolgsrechnung Einzelplan 3 Einrichtungen und Projekte

<u>Einnahmen</u>	<u>Ergebnis 2023</u>	<u>Plan 2024</u>	<u>Ergebnis 2024</u>
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	32.787.578,18	33.676.000,00	37.391.874,38
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	3.183.347,43	3.036.200,00	3.585.596,73
Sonstige Umsatzerlöse im Sinne des HGB	747.226,18	770.000,00	835.101,88
Sonstige Erträge	434.544,33	282.400,00	642.146,42
Zwischensumme Ordentliche Erträge	<u>37.152.696,12</u>	<u>37.764.600,00</u>	<u>42.454.719,41</u>
<u>Ausgaben</u>			
Personalaufwendungen	29.436.551,63	31.483.600,00	32.791.104,21
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.244.068,52	6.281.000,00	8.072.971,86
Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00
Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.935,75	0,00	19.120,11
Zwischensumme Ordentliche Aufwendungen	<u>36.693.555,90</u>	<u>37.764.600,00</u>	<u>40.883.196,18</u>
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	<u>459.140,22</u>	<u>0,00</u>	<u>1.571.523,23</u>
Finanzerträge	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.714,13	0,00	0,00
Finanzergebnis	<u>-1.714,13</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<u>Jahresergebnis</u>	<u>457.426,09</u>	<u>0,00</u>	<u>1.571.523,23</u>
Entnahme aus Gewinnrücklage	17.334,79	0,00	0,00
Einstellung in Rücklage	474.760,88	0,00	1.571.523,23
<u>Bilanzergebnis</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Stellen in den nachgeordneten Einzelplänen dargestellt

Auf den folgenden Seiten werden die Teilbereiche des Einzelplan 3 getrennt nach Finanzierungsarten dargestellt.

Erfolgsrechnung Einzelplan 3-1 Freizeitstätten-Vertrag incl. Projekte

<u>Einnahmen</u>	<u>Ergebnis 2023</u>	<u>Plan 2024</u>	<u>Ergebnis 2024</u>
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	18.909.272,59	19.085.600,00	20.246.424,59
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	890.689,57	800.000,00	976.764,92
Sonstige Umsatzerlöse im Sinne des HGB	209.102,66	235.000,00	237.630,88
Sonstige Erträge	223.997,26	200.000,00	254.277,86
Zwischensumme Ordentliche Erträge	<u>20.233.062,08</u>	<u>20.320.600,00</u>	<u>21.715.098,25</u>
<u>Ausgaben</u>			
Personalaufwendungen	15.934.612,75	16.631.500,00	17.230.972,30
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.275.863,38	3.689.100,00	4.468.312,33
Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00
Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.913,73	0,00	16.832,85
Zwischensumme Ordentliche Aufwendungen	<u>20.222.389,86</u>	<u>20.320.600,00</u>	<u>21.716.117,48</u>
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	<u>10.672,22</u>	<u>0,00</u>	<u>-1.019,23</u>
Finanzerträge	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Finanzergebnis	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<u>Jahresergebnis</u>	<u>10.672,22</u>	<u>0,00</u>	<u>-1.019,23</u>
Entnahme aus Gewinnrücklage	0,00	0,00	0,00
Einstellung in Rücklage	10.672,22	0,00	-1.019,23
<u>Bilanzergebnis</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Stellen gesamt 217,57

Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) in den Abteilungen

Abteilung OKJA Nord/Ost:

Koordination von 13 regionalen Freizeitstätten.

Abteilung OKJA Nord/West:

Koordination von 12 regionalen Freizeitstätten, sowie Mobile Arbeit in FZS.

Abteilung OKJA Süd:

Koordination von 11 regionalen Freizeitstätten und der Bereiche Sportprojekte und Ferienmaßnahmen.

Abteilung OKJA Mitte:

Koordination von neun regionalen Freizeitstätten sowie der Bereiche Kinder, Kinderkultur, Partizipation in der OKJA sowie des Projektes „MusikMobil“.

Abteilung OKJA Überregional:

Koordination von 5 überregionalen Freizeitstätten und des Bereichs Medienpädagogik sowie des Jugendübernachtungscamps The Tent.

Abteilung Junges Engagement - Projekte und Einrichtungen im Bereich FZS Vertrag:

Zielvereinbarungen mit der Einrichtungsleitung des Erlebnispädagogischen Zentrums Tchaka.

Durchführung des Projekts Jugendkultur (Kooperationen mit Freizeitstätten)

Koordination der zeitgeschichtlichen Projekte und des Bereiches demokratische Jugendbildung (Kooperation NS Doku-Zentrum).

Unterstützung des Partizipationsprojektes „Die Aktion“.

Koordination des Projektes „Pop-Up Stage“:

Einrichtungen allgemein und Projekte, sofern nicht in den vorhergehenden Konten enthalten

Gebäudemanagement und Bauunterhalt:

Organisation und Finanzierung des kleinen Bauunterhalts (vergleichbar mit Mieterpflichten) in den Freizeitstätten.

Beratung und Begleitung der Einrichtungen bei Generalsanierung, Renovierungen, Neubauprojekten und Angelegenheiten des großen Bauunterhalts (Zuständigkeit der LH München).

Freizeitstätten allgemein:

Gewährleistung übergreifender Dienste für die Einrichtungen z.B. Abwicklung Versicherungen, Vertragsmanagement Telekommunikation und Betriebskosten, GEMA, Projektmittel.

Team Reinigung:

Gewährleistung der Reinigung der Einrichtungen. Sicherstellen einer optimalen Dienstleistungsqualität.

Sekretariat Abteilungsleitungen OKJA:

Durchführung der fachlichen und organisatorischen Steuerungsaufgaben der Abteilungsleitungen OKJA und Kinder im Bereich der Dienst- und Fachaufsicht über die Einrichtungen.

Erfolgsrechnung Einzelplan 3-2 Schulsozialarbeit (incl. JAS und JADE)

<u>Einnahmen</u>	<u>Ergebnis 2023</u>	<u>Plan 2024</u>	<u>Ergebnis 2024</u>
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	2.312.128,25	2.359.100,00	2.515.814,49
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	4.593,00	0,00	7.850,50
Sonstige Umsatzerlöse im Sinne des HGB	1,00	0,00	
Sonstige Erträge	2,01	0,00	280,00
Zwischensumme Ordentliche Erträge	<u>2.316.724,26</u>	<u>2.359.100,00</u>	<u>2.523.944,99</u>
 <u>Ausgaben</u>			
Personalaufwendungen	1.821.319,39	2.059.100,00	2.099.705,94
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	495.404,87	300.000,00	424.239,05
Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00
Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme Ordentliche Aufwendungen	<u>2.316.724,26</u>	<u>2.359.100,00</u>	<u>2.523.944,99</u>
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Finanzerträge	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Finanzergebnis	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<u>Jahresergebnis</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Entnahme aus Gewinnrücklage	0,00	0,00	0,00
Einstellung in Rücklage	0,00	0,00	0,00
<u>Bilanzergebnis</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Stellen gesamt 25,84

Schulprojekte:

Finanzierung und fachliche Steuerung der Schulsozialarbeit und des Projektes JADE (Unterstützung von Mittel – und Förderschüler/innen und insbesondere Schulabgänger/innen beim Einstieg ins Berufsleben).

Erfolgsrechnung Einzelplan 3-3 Offenen Ganztagschule und Mittagsbetreuung

<u>Einnahmen</u>	<u>Ergebnis 2023</u>	<u>Plan 2024</u>	<u>Ergebnis 2024</u>
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	459.783,61	568.800,00	497.061,32
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	343.601,25	300.000,00	361.007,70
Sonstige Umsatzerlöse im Sinne des HGB	88,44	0,00	
Sonstige Erträge	0,00	0,00	
Zwischensumme Ordentliche Erträge	<u>803.473,30</u>	<u>868.800,00</u>	<u>858.069,02</u>
 <u>Ausgaben</u>			
Personalaufwendungen	507.361,98	611.800,00	585.050,37
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	296.111,32	257.000,00	273.018,65
Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00
Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme Ordentliche Aufwendungen	<u>803.473,30</u>	<u>868.800,00</u>	<u>858.069,02</u>
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Finanzerträge	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Finanzergebnis	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<u>Jahresergebnis</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Entnahme aus Gewinnrücklage	0,00	0,00	0,00
Einstellung in Rücklage	0,00	0,00	0,00
<u>Bilanzergebnis</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Stellen gesamt 9,49

Schulprojekte:

Finanzierung und fachliche Steuerung der Offenen Ganztagschule, der Mittagsbetreuungen und der Mittagstisch-Projekte.

Erfolgsrechnung Einzelplan 3-4 Kindertageseinrichtungen

<u>Einnahmen</u>	<u>Ergebnis 2023</u>	<u>Plan 2024</u>	<u>Ergebnis 2024</u>
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	8.949.196,30	9.150.600,00	11.475.281,93
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	945.898,85	1.022.000,00	1.184.232,26
Sonstige Umsatzerlöse im Sinne des HGB	218.645,59	207.000,00	270.308,62
Sonstige Erträge	190.148,58	7.000,00	368.223,30
Zwischensumme Ordentliche Erträge	<u>10.303.889,32</u>	<u>10.386.600,00</u>	<u>13.298.046,11</u>
 <u>Ausgaben</u>			
Personalaufwendungen	8.377.011,96	9.101.600,00	9.769.753,35
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.431.970,46	1.285.000,00	2.162.333,84
Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	
Transferaufwendungen	0,00	0,00	
Sonstige ordentliche Aufwendungen	490,54	0,00	1.047,71
Zwischensumme Ordentliche Aufwendungen	<u>9.809.472,96</u>	<u>10.386.600,00</u>	<u>11.933.134,90</u>
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	<u>494.416,36</u>	<u>0,00</u>	<u>1.364.911,21</u>
Finanzerträge	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.714,13	0,00	0,00
Finanzergebnis	<u>-1.714,13</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<u>Jahresergebnis</u>	<u>492.702,23</u>	<u>0,00</u>	<u>1.364.911,21</u>
Entnahme aus Gewinnrücklage	0,00	0,00	0,00
Einstellung in Rücklage	492.702,23	0,00	1.364.911,21
<u>Bilanzergebnis</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Stellen gesamt 180,53

Abteilung Kindertageseinrichtungen:

Finanzierung und fachliche Steuerung der Aktivitäten des KJR im Hort- und Elementarbereich (Kindertagesstätten und Kooperationseinrichtungen) im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen mit der LHM bzw. dem Referat für Bildung und Sport von insgesamt 10 Kindertageseinrichtungen.

Erfolgsrechnung Einzelplan 3-5 Jugendübernachtungscamp The Tent

<u>Einnahmen</u>	<u>Ergebnis 2023</u>	<u>Plan 2024</u>	<u>Ergebnis 2024</u>
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	215.617,29	229.200,00	231.568,60
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	634.894,16	609.200,00	656.673,02
Sonstige Umsatzerlöse im Sinne des HGB	202,18	35.000,00	903,00
Sonstige Erträge	9.423,81	61.400,00	9.065,26
Zwischensumme Ordentliche Erträge	<u>860.137,44</u>	<u>934.800,00</u>	<u>898.209,88</u>
<u>Ausgaben</u>			
Personalaufwendungen	582.356,63	592.800,00	644.106,71
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	323.197,69	342.000,00	280.800,10
Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00
Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige ordentliche Aufwendungen	531,48	0,00	845,70
Zwischensumme Ordentliche Aufwendungen	<u>906.085,80</u>	<u>934.800,00</u>	<u>925.752,51</u>
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	<u>-45.948,36</u>	<u>0,00</u>	<u>-27.542,63</u>
Finanzerträge	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Finanzergebnis	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<u>Jahresergebnis</u>	<u>-45.948,36</u>	<u>0,00</u>	<u>-27.542,63</u>
Entnahme aus Gewinnrücklage	17.334,79	0,00	0,00
Einstellung in Rücklage	-28.613,57	0,00	-27.542,63
<u>Bilanzergebnis</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Stellen gesamt 3,85

Jugendübernachtungscamp The Tent:

Umsetzung des Jugendlagervertrags mit der LHM (günstige Übernachtungsmöglichkeit in München für junge Rucksacktouristen).

Erfolgsrechnung Einzelplan 3-6 Team Jugend-Arbeit-Perspektiven

<u>Einnahmen</u>	<u>Ergebnis 2023</u>	<u>Plan 2024</u>	<u>Ergebnis 2024</u>
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	572.437,88	626.500,00	612.021,15
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	18.436,48	35.000,00	24.457,70
Sonstige Umsatzerlöse im Sinne des HGB	46.155,31	53.000,00	48.625,58
Sonstige Erträge	10.000,00	14.000,00	10.000,00
Zwischensumme Ordentliche Erträge	<u>647.029,67</u>	<u>728.500,00</u>	<u>695.104,43</u>
<u>Ausgaben</u>			
Personalaufwendungen	519.941,49	585.600,00	559.260,06
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	127.088,18	142.900,00	135.767,89
Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00
Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	76,48
Zwischensumme Ordentliche Aufwendungen	<u>647.029,67</u>	<u>728.500,00</u>	<u>695.104,43</u>
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Finanzerträge	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Finanzergebnis	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<u>Jahresergebnis</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Entnahme aus Gewinnrücklage	0,00	0,00	0,00
Einstellung in Rücklage	0,00	0,00	0,00
<u>Bilanzergebnis</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Stellen gesamt 8,79

Team JAPs – Bereich Freizeitstättenvertrag:

Beratung der Einrichtungen zum Thema Jugendarbeitslosigkeit.

Konzipierung und Koordinierung von Projekten und Maßnahmen im Bereich der Jugendarbeitslosigkeit. Kooperation mit der JAPs gGmbH

Team JAPs – andere Finanzierungen (vorwiegend LHM-Referat für Arbeit und Wirtschaft):

Finanzierung und fachliche Steuerung der Servicestelle berufsbezogenen Jugendarbeit.

Finanzierung und Steuerung „Azuro“ (Ausbildungs- und Zukunftsbüro) in Kooperation mit der DGB-Jugend und dem Referat für Arbeit und Wirtschaft der LHM.

Finanzierung IBZ-Jugend und JiBB-Cafe (Sozialreferat-Stadtjugendamt).

JiBB Cafe:

Beratung junger Menschen in allen Fragen rund um Ausbildung, Beruf, Studium und Job.

Erfolgsrechnung Einzelplan 3-7 Kooperativer Ganztag

<u>Einnahmen</u>	<u>Ergebnis 2023</u>	<u>Plan 2024</u>	<u>Ergebnis 2024</u>
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	1.369.142,26	1.656.200,00	1.813.702,30
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	345.234,12	270.000,00	374.610,63
Sonstige Umsatzerlöse im Sinne des HGB	273.031,00	240.000,00	277.633,80
Sonstige Erträge	972,67	0,00	300,00
Zwischensumme Ordentliche Erträge	<u>1.988.380,05</u>	<u>2.166.200,00</u>	<u>2.466.246,73</u>
<u>Ausgaben</u>			
Personalaufwendungen	1.693.947,43	1.901.200,00	1.902.255,48
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	294.432,62	265.000,00	328.500,00
Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	
Transferaufwendungen	0,00	0,00	
Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	317,37
Zwischensumme Ordentliche Aufwendungen	<u>1.988.380,05</u>	<u>2.166.200,00</u>	<u>2.231.072,85</u>
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>235.173,88</u>
Finanzerträge	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Finanzergebnis	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<u>Jahresergebnis</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>235.173,88</u>
Entnahme aus Gewinnrücklage	0,00	0,00	0,00
Einstellung in Rücklage	0,00	0,00	235.173,88
<u>Bilanzergebnis</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Stellen gesamt 30,00

Kooperative Ganztagsbildung:

Sicherstellung der qualifizierten und sicheren Ganztagsbetreuung der Schulkinder der Grundschule in der Gustl-Bayrhammer-Straße.

Erfolgsrechnung Einzelplan 4 Jugendverbandsförderung

<u>Einnahmen</u>	<u>Ergebnis 2023</u>	<u>Plan 2024</u>	<u>Ergebnis 2024</u>
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	2.432.993,48	2.557.400,00	2.470.092,64
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Umsatzerlöse im Sinne des HGB	0,00	0,00	0,00
Sonstige Erträge	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme Ordentliche Erträge	<u>2.432.993,48</u>	<u>2.557.400,00</u>	<u>2.470.092,64</u>
 <u>Ausgaben</u>			
Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.383,59	0,00	53.909,53
Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00
Transferaufwendungen	2.423.609,89	2.557.400,00	2.416.183,11
Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme Ordentliche Aufwendungen	<u>2.432.993,48</u>	<u>2.557.400,00</u>	<u>2.470.092,64</u>
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Finanzerträge	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Finanzergebnis	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<u>Jahresergebnis</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Entnahme aus Gewinnrücklage	0,00	0,00	0,00
Einstellung in Rücklage	0,00	0,00	0,00
<u>Bilanzergebnis</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Keine Stellen im Einzelplan 4 enthalten

Jugendverbandsförderung:

Weitergabe der kommunalen Zuschüsse an die Münchner Jugendorganisationen (Grundförderung und Maßnahmeförderung) gemäß den Zuschussrichtlinien.

Erfolgsrechnung Einzelplan 5 Allgemeines Finanzwesen

<u>Einnahmen</u>	<u>Ergebnis 2023</u>	<u>Plan 2024</u>	<u>Ergebnis 2024</u>
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Umsatzerlöse im Sinne des HGB	0,00	0,00	0,00
Sonstige Erträge	124.081,56	129.900,00	99.196,56
Zwischensumme Ordentliche Erträge	<u>124.081,56</u>	<u>129.900,00</u>	99.196,56
 <u>Ausgaben</u>			
Personalaufwendungen	61.933,42	64.900,00	65.237,21
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	62.148,14	65.000,00	33.959,35
Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00
Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme Ordentliche Aufwendungen	<u>124.081,56</u>	<u>129.900,00</u>	<u>99.196,56</u>
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Finanzerträge	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Finanzergebnis	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<u>Jahresergebnis</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Entnahme aus Gewinnrücklage	0,00	0,00	0,00
Einstellung in Rücklage	0,00	0,00	0,00
<u>Bilanzergebnis</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Stellen im Einzelplan 1 enthalten

Dieser EP ist für die separate transparente Bewirtschaftung von Spenden und Bußgeldern vorgesehen, die nicht im zweckgebundenen Zusammenhang mit den vertraglichen Verpflichtungen des KJR stehen. Dies betrifft vor allem die Mittel der KJR Spendenaktion „Hilfe für Kids“ und nicht zweckgebundene Spenden/Bußgelder, die für jugendpolitische Aktivitäten des Kreisjugendrings verausgabt werden.



Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Der Kreisjugendring München-Stadt (KJR) ist der Zusammenschluss der Münchner Jugendverbände und Jugendorganisationen. Er vertritt die politischen Interessen der Münchner Kinder und Jugendlichen und verteilt im Auftrag der Landeshauptstadt München (LHM) die Fördergelder für die Arbeit der Jugendverbände.

Der Kreisjugendring München-Stadt ist Träger von 51 Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit, von 10 Kindertageseinrichtungen mit über 950 Betreuungsplätzen, von einer kooperativen Ganztagsbildung mit ca. 320 Grundschulkindern und von einer Vielzahl von Maßnahmen im Feld Jugendarbeit und Schule, sowie im Übergang Schule und Beruf.

Die Finanzierung des KJR erfolgt im Wesentlichen aus Mitteln der öffentlichen Hand.

Ziele und Strategien

Der KJR hat seine Ziele und Strategien in der Vision mit übergeordneten Zielen festgelegt. Entsprechend der transparenten Informationspolitik sind diese im Internet (www.kjr-m.de) öffentlich einsehbar. Darüber hinaus werden alle vier Jahre strategische Ziele vom Vorstand entwickelt.

Steuerungssystem

Im Rahmen seines betriebsinternen Managementsystems werden die Organisationseinheiten im kooperativen Führungsstil mit einem strukturierten Zielvereinbarungssystem gesteuert.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Bereich der sozialen Einrichtungen ist in der LHM dauerhafter Handlungsbedarf, der durch das Bevölkerungswachstum in und um München auch auf absehbare Zeit nicht abnehmen wird. Eine Auswirkung des bundesweiten demografischen Faktors ist in München in den nächsten 10-15 Jahren nicht zu erwarten.

Die Tätigkeit des KJR wird wesentlich durch die LHM finanziert. Entsprechend ist die finanzielle Entwicklung an die Finanzsituation der LHM gebunden. Der Zustand von sich andauernd überlappenden Krisen auf der Welt, nimmt Einfluss auf die weltweite und lokale Wirtschaftsleistung sowie die allgemeine Preisentwicklung. Dies stellt eine dauerhafte Herausforderung für den kommunalen Haushalt dar. Diese allgemeine Stagnation wird sich auch in den nächsten Jahren auf die Haushaltssituation der LHM auswirken und zu strukturellen Veränderungen im Haushalt führen. Der Oberbürgermeister sprach in seiner Rede zur Einbringung des Haushalts in der Vollversammlung vom 18.12.2024 davon, dass „es ein nachhaltig verändertes Ausgaben-Bewusstsein und eine realistische Anpassung unserer Leistungsspektren braucht“.

Zur Mitte des laufenden Geschäftsjahres 2024 wurde der KJR darüber informiert, dass im Haushaltsjahr 2024 grundsätzlich keine Mehrbedarfe der freien Träger anerkannt werden können. Gleichzeitig wurden alle bisher eingegangenen Verpflichtungen im Zuschussbereich zugesichert, d.h. laufende Budgets und Zuschüsse werden nicht gekürzt. Die Zuwendungen der LHM an die Zuschussnehmer wurden für das Berichtsjahr in voller Höhe gewährt.

Im Nachtragshaushalt der LHM hat sich aufgrund von Mehrausgaben und Mindereinnahmen bei der Wirtschaftlichen Jugendhilfe und im Bereich der Kitaförderung eine Saldenverschiebung in Richtung Defizit ergeben. In dieser Folge ergibt sich auch im Zuschussbereich ein Defizit von 17Mio Euro welches eingespart werden muss. Die ARGE Freie Träger, der Münchner Trichter und der KJR haben daher gemeinsam mit dem Sozialreferat Maßnahmen zur Haushaltssicherung vereinbart. Beispielsweise enthielt dies die Prüfung aller nicht zwingend notwendiger Verpflichtungen in den Bereichen Anschaffungen und Fortbildungen sowie die Erwägung von Leistungskürzungen im Angebotsbereich der Einrichtungen, um Mehrkosten zu verhindern.

Der KJR hat zur Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen alle Sachmittelbudgets um 2,5% gekürzt, ein enges Controlling im Bereich der Stellenbesetzungen eingeführt, Fortbildungsanträge überprüft und ggf. ausgesetzt sowie laufende Anschaffungsvorhaben auf ihre Notwendigkeit hinterfragt und verschoben sowie im Bereich der freiwilligen Leistungen für Mitarbeitende Einsparungen vorgenommen.

Mit Hilfe dieser Maßnahmen sowie der mit Schreiben des Sozialreferates vom 22.12.2023 zugesicherten gegenseitigen Deckungsfähigkeit der Ansätze von Personal- und Sachkosten für das Jahr 2024 konnte der KJR das Haushaltsjahr solide abschließen. Es mussten keine gravierenden Einschränkungen im Bereich der angebotenen Leistungen vorgenommen werden, sodass die Zielgruppe des KJR nicht direkt von den Sparmaßnahmen getroffen wurde.

Ertragslage

Der KJR wurde im Berichtsjahr erneut mit einer erheblichen Summe von mehr als 43.8 Mio.€ durch die LHM gefördert. Eine Summe, die deutlich macht, dass sich die Stadt in erheblichem Maße bei der Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen engagiert und die präventiven Bildungseffekte von Kinder- und Jugendarbeit, von Schulsozialarbeit sowie der Förderung in den Kindertagesstätten Wertschätzung genießen.

Der vertragliche Anteil der LHM an der Finanzierung des KJR konnte durch entsprechende Beschlüsse des Stadtrates gesteigert werden. Der Zuschussgeber glich durch eine Erhöhung des Gesamtzuschusses um 2,8% die Kosten für inflationsbedingte Preissteigerungen sowie für Tarifsteigerungen aus.

Bei den Sonstigen Erträgen ist für den Bereich Spenden und Bußgelder ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Trotzdem bleiben die Einnahmen durch Spenden weiterhin auf einem guten Niveau.

Bei den Personalaufwendungen gab es eine Erhöhung von ca. 10,9 %. Hauptgründe dafür waren die tabellenwirksame Entgelterhöhung im Rahmen der Tarifsteigerung 2023/2024 des TVöD, ein moderater Personalzuwachs bedingt durch neue bzw. sich verfestigende Angebote/ Projekte sowie die tariflichen Stufensteigerungen beim bestehenden Personal.

Die Kosten für Sach- und Dienstleistungen sind um ca. 6,8 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Veranstaltungen und Aktionen der Einrichtungen konnten auf dem Niveau des Vorjahres durchgeführt werden. Allerdings machen sich hier die weiterhin hohen Kosten bei Verbrauchsgütern und Waren, die bei den Veranstaltungen eingesetzt worden sind, bemerkbar. Enthalten sind hier, wie im Vorjahr, die Mittel, die zur zweckgebundenen Weiterverwendung im Folgejahr zurückgelegt werden (z.B. Drittmittel).

Die unmittelbare Jugendverbandsförderung (Transferaufwendungen) lag 2024 mit 2,41 Mio. € minimal unter dem Niveau des Vorjahres.

Das Jahresergebnis in Höhe von TEUR 1.537 fließt mit TEUR 813 in die Betriebsmittelrücklage nach §7 Abs. 1 und mit TEUR 724 in die Betriebsmittelrücklage nach §7 Abs. 2 der Finanzierung ein.

Finanzlage

Der KJR wird hauptsächlich durch die LHM finanziert. Monatliche Abschlagszahlungen der LHM führen dazu, dass die Liquidität des KJR sichergestellt ist. Die Finanzmittelbestände sind gegenüber dem Vorjahr gesunken. Dies erklärt sich u.a. darüber, dass Zuschussgelder für vertraglich vereinbarte Leistungen der LHM zum Stichtag noch nicht zugeflossen sind. Dazu erhöhten sich im Berichtsjahr die Aufwendungen für Maßnahmen und Veranstaltungen, die wieder vermehrt durchgeführt werden konnten. Die Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen betragen TEUR 475.

Gesamtaussage:

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft beurteilen wir unter den gegebenen Umständen als stabil. Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung entsprach unseren Erwartungen und kann als insgesamt stabil bewertet werden.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Auch das Jahr 2025 wird durch die kritische Haushaltslage der LHM gekennzeichnet sein. Der Zuschussgeber hat den Trägern frühzeitig signalisiert, dass Zuschussausweitungen nur in absoluten Ausnahmefällen denkbar sind, dass befristete Projekte eher auslaufen werden und dass die Träger insgesamt mit einer Nullrunde rechnen sollen, was die Übernahme von möglichen Tarifsteigerungen im Rahmen der Tarifverhandlungen 2025 betrifft.

Im Bereich der Sachaufwendungen bleiben die Preise für Energieversorgung sowie für Waren und Dienstleistungen weiterhin auf einem hohen Niveau und werden die Bereiche des KJR mittelbar und unmittelbar betreffen. Wann und in welcher Form die Maßnahmen der neuen Bundesregierung zur Senkung der Energiepreise, zur Stärkung und Stabilisierung der Volkswirtschaft sowie zur Förderung von Infrastruktur und Bildung umgesetzt werden, ist zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht vorhersehbar. Hier wird der KJR die Entwicklung laufend beobachten und sehr kostenbewusst handeln. Notwendige Einsparpotentiale werden gesucht und Sparmaßnahmen werden umgesetzt.

Eine Herausforderung stellt die stufenweise Umsetzung der Entgelterhöhung der Tarifrunde 2025/2026 ab dem 01.04.2025 dar. Im Schreiben der Sozialreferentin vom

20.12.2024 wurde die Aussage getroffen, dass eine Ausreichung zusätzlicher finanzieller Mittel nicht in Planung sei. Die Träger müssen im Bereich der Verträge und Förderungen mit und durch das Sozialreferat mit einer weiteren Nullrunde rechnen. Für die Personalkosten der vertragsgeförderten Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit bedeutet das, dass die Tarifsteigerung zum 01. April 2025 um 3% nicht durch eine Erhöhung der Zuschüsse ausgeglichen wird, sondern aus den vorhandenen Haushaltsmitteln finanziert werden muss. In Gesprächen mit dem Zuschussgeber konnte vereinbart werden, dass nicht verbrauchte Mittel des Jahres 2024 zur Deckung der Kosten für die Tarifsteigerung ins Jahr 2025 übertragen werden können. Eine weitere Maßnahme zur Kostensenkung ist der Abbau von Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub durch konsequente Einbringung des Jahresurlaubes im Jahr 2025. Das Prinzip der gegenseitigen Deckungsfähigkeit innerhalb von Personal- und Sachkosten bleibt bestehen. Somit besitzt der KJR hier einen gewissen Spielraum, um entsprechend auf die Entwicklung der Personalkosten reagieren zu können.

Im Bereich der verschiedenen Zuschüsse kommt es im Jahr 2025 zu zwei großen Veränderungen, für die es bislang im KJR keine vergleichbaren Erfahrungswerte gibt. Die direkte Förderung der Zentralen Verwaltung des KJR durch das Sozialreferat fällt ab dem 01.01.2025 weg und wird durch eine indirekte Förderung durch die Auszahlung einer Pauschale für Zentrale Verwaltung ersetzt. Diese Pauschale in Höhe von 9,5% orientiert sich an den im Verwendungsnachweise 2025 ausgewiesenen tatsächlichen Ausgaben in den Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Welcher Betrag letztendlich für die Finanzierung der Zentralen Verwaltungskosten (ZVK) zur Verfügung steht wird erst nach Abschluss des Haushaltsjahres 2025 gewiss sein. Bis dahin orientiert sich der KJR an der ZVK-Kalkulation, die von einem vollen Verbrauch der Zuschussmittel für die Freizeitstätten und Projekte ausgeht.

Die zweite große Veränderung findet sich im Bereich der Förderung der Kindertageseinrichtungen. Zum 01.09.2024 wurde im Referat für Bildung und Sport (RBS) die Münchner Förderformel (MFF) durch die Münchner Kitaförderung (MKF) ersetzt. Die MKF ist eine Förderung nach dem Prinzip der Defizitförderung. Im Rahmen der MKF wurde für den Bereich der Kindertageseinrichtungen ebenfalls eine Pauschale für die Finanzierung der ZVK eingeführt. Es zeichnet sich ab, dass während der Einführung und Etablierung der MKF die Zeiträume der Erstellung und Prüfung der Endabrechnungen durch das RBS wieder länger werden. Hier entsteht für den KJR eine gewisse Unsicherheit, wenn ein Bescheid über möglich Nachzahlungen oder Rückforderungen sehr zeitversetzt erfolgt.

Die Rahmenbedingungen der ZVK-Pauschale des Sozialreferates und die Rahmenbedingungen der ZVK-Pauschale des RBS sind unterschiedlich. Aussagen zur Leistungsfähigkeit der jeweiligen Pauschalen sind zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer einzuschätzen. Daher werden zusätzliche Ausgaben im Bereich der Verwaltung vorsichtig vorgenommen.

Die folgenden Einschätzungen für einzelne Bereiche des KJR beruhen auf den Informationen, die zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts verfügbar waren. Diese Informationen unterliegen einer stark dynamischen Entwicklung und können zum Zeitpunkt der Berichtserstattung bereits wieder anders sein.

Freizeitstätten:

Die planmäßige Auszahlung der Abschlagszahlungen für die vertraglichen Leistungen des Jahres 2025 ist durch das Sozialreferat zum Zeitpunkt der Berichterstellung zugesagt. Die Maßnahmen zur Steuerung der Personalkostenentwicklung erfolgen engmaschig. Bei den Einnahmen aus Getränkeverkäufen, Raumüberlassungen oder Eintritten/Teilnahmebeiträgen wird für dieses Jahr ein stabiles Niveau erwartet. Zum Schuljahresbeginn im September 2025 ist die Fertigstellung des Schulkomplexes in der Luisenstraße/Karlstraße terminiert. Damit kann die Einrichtung Café Netzwerk nach über fünf Jahre wieder zurück an ihren ursprünglichen Standort ziehen. Der Standort im JQO Obersendling bleibt als eigenständige Freizeitstätte des KJR erhalten.

Jugendverbandsförderung:

Aufgrund der Zusage des Sozialreferats ist für das Jahr 2025 mit keinen wesentlichen finanziellen Einschränkungen zu rechnen.

Geschäftsstelle / Verwaltung:

Durch die zum Zeitpunkt der Berichterstellung zugesagten Zuschüsse ist für diesen Bereich mit keinen weitreichenden finanziellen Einschränkungen zu rechnen. Ausgaben für Investitionen werden kritisch auf Notwendigkeit und Dringlichkeit geprüft.

Kindertageseinrichtungen

Im Bereich der Kindertagesstätten werden die beiden Einrichtungen, deren Trägerschaft im Laufe des Vorjahres übernommen wurde, weiter personell ausgebaut, damit alle Plätze ausgelastet werden können. Die Umstellung von der Münchner Förderformel auf die Defizitförderung nach der Münchner Kita-Förderung muss eng begleitet werden.

Kooperative Ganztagsbildung:

Die Finanzierung der Kooperativen Ganztagsbildung erfolgt primär über die BayKiBiG-Förderung sowie einen Defizitausgleich der LHM.

Schulbereich:

Im Schulbereich werden sich die Tarifsteigerungen deutlich stärker auswirken, da der Zuschussgeber bislang nicht mit einer Erhöhung der Zuschüsse reagiert hat. Gespräche mit dem Zuschussgeber zur Ausweitung der Zuschusssumme zur Gegenfinanzierung finden statt.

The Tent:

Der städtische Zuschuss für 2025 ist zugesichert. Allerdings wurde der im Vorjahr gestellte Erhöhungsantrag nicht bewilligt. Der Zuschussgeber erhöht lediglich den Zuschuss für die Kosten extern angemieteter Lagerräume. Für 2025 ist eine normale Öffnung geplant. Die Preise für Übernachtungen sowie für die Verpflegung mit Speisen und Getränken wurden angepasst. Die Personalstruktur der Saisonkräfte und der Personalaufwand in den Schichtzeiten wurde überarbeitet und im Hinblick auf Kostenreduzierungen angepasst.

Oben Ohne Open Air 2025:

Die Veranstaltung wird im Jahr 2025 in der gewohnten Form geplant und stattfinden.

Es sind keine Veränderungen in der Geschäftspolitik geplant. Wegen der langfristigen vertraglichen Zusammenarbeit mit der LHM und der gesetzlichen Förderung im Bereich der Kindertageseinrichtungen wird, trotz der angekündigten Sparmaßnahmen und Nullrunden, für das Jahr 2025 mit einem weitgehend stabilen Geschäftsverlauf gerechnet.

Risikobericht

Es ist derzeit nicht absehbar, mit welchen Maßnahmen die öffentliche Hand mittel- und langfristig auf die Herausforderungen von globalen wirtschaftlichen Veränderungen, auf gesetzliche Veränderungen des Bundes mit kommunaler Auswirkung (Ganztagsanspruch 2026, SGB VIII Reform, Energie- und Mobilitätswende, Schaffung von Wohnraum, Umsetzung des Wachstumschancengesetz) sowie die eigenen kommunalen Aufgaben (sozialer Wohnungsbau, Ausbau des ÖPNV, Schul- und Kitabauoffensive, Integration von geflüchteten Menschen, etc.) reagiert und wie sich dies unmittelbar auf die Tätigkeitsbereiche des KJR auswirken wird. Es ist jedoch absehbar, dass sich die finanzielle Situation der LHM im kommenden Jahr nicht verbessern wird. Als kurzfristige Maßnahmen durch die LHM, wurden alle vertraglichen Zuschüsse nicht erhöht und Zusatzanträge nicht bewilligt.

Ein Risiko besteht in der Finanzierung der Tarifsteigerung 2025, welche nicht durch die vertraglichen Zuschüsse ausgeglichen wird. In Teilen können diese Mehrkosten durch den vereinbarten Übertrag nicht verbrauchter Mittel 2024 finanziert werden. Im Bereich der Steuerung von Nachbesetzungen vakanter Stellen liegt hier ein Instrument zur Kosteneinsparung. Durch die konsequente Einbringung des Jahresurlaub 2025 soll der Aufwand für Rückstellungen reduziert werden. Weitere Risiken bestehen in der allgemeinen Preissteigerung und generell in der Frage, ob die LHM ihre Zuwendungen dauerhaft im bisherigen Umfang aufrechterhalten kann. Dies ist derzeit noch gesichert, unterliegt aber auch künftig der Entwicklung der kommunalen Steuereinnahmen.

Ab dem Kita-Jahr 2024/2025 kommt es zu einer Neugestaltung der freiwilligen Förderung im Bereich Kita durch die LHM. Die Münchner Förderformel wird nach einem Beschluss des Stadtrats zum 01. September 2024 von einem neuen freiwilligen Fördersystem für Kindertageseinrichtungen abgelöst. Mit einem Defizitgleichsystem gewährt die LHM den nach dem BayKiBiG geförderten Kindertageseinrichtungen einen zusätzlichen freiwilligen Zuschuss. Die Verwaltung der LHM hat zum Berichtszeitpunkt die genaue Ausgestaltung des Fördersystems noch nicht final abgeschlossen und justiert hier immer noch nach. Es ist absehbar, dass die Prüfung des ersten Abrechnungszyklus nach der neuen Förderung stark zeitversetzt erfolgen wird. Der KJR handelt daher hier entsprechend vorsichtig, was die Bewertung und die Leistungsfähigkeit des Defizitgleichs betrifft.

Risiken können sich aus dem bis zum Jahr 2025 laufenden Umbauprozess im Bereich der Ganztagsbetreuung an den Grundschulen in München ergeben, da sich die Funktion von Horten und ausschließlich für Kinder zugänglichen offenen Einrichtungen der Jugendarbeit perspektivisch verändern wird. Dies beinhaltet aber auch Chancen (siehe Prognose- und Chancenbericht).

Ein schon länger absehbares Risiko, welches sich weiter verschärfen wird, liegt in dem sog. Fachkräftemangel. Unbesetzte Stellen können die Leistungserbringung

beeinträchtigen und in der Folge zu einer Reduzierung der gewährten Zuwendungen führen. Gleichzeitig erfordert dies zusätzliche Investitionen in die Personalgewinnung, Aus- und Weiterbildung sowie in Maßnahmen zur Personalbindung.

Grundsätzlich überwacht die Geschäftsführung permanent die möglichen Risiken, sie ist im Risikofall schnell handlungsfähig und berücksichtigt auch strategische Risiken in der weiteren Ausrichtung.

Gesamtaussage

Nach Überprüfung der Risikolage kommen wir zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts zu dem Ergebnis, dass keine bestandsgefährdenden Risiken vorliegen. Zusammenfassend ist trotz schwieriger werdender Marktbedingungen und der gesetzlichen Vielfalt von stabilen Zukunftsperspektiven für den KJR auszugehen.

Chancenbericht

Chancen ergeben sich aus dem begonnenen Umbau im Bereich der Ganztagsbetreuung an den Grundschulen in München, der es wahrscheinlich macht, dass der KJR hier mittelfristig weitere Trägerschaften übernehmen kann.

Weitere Chancen ergeben sich aus den beim Neubau von Wohngebieten geplanten offenen Angeboten für Kinder und Jugendliche, der schon vereinbarten Übernahme von weiteren Trägerschaften im Bereich der Kindertagesstätten und dem Ausbau von schulbezogenen Angeboten (Schulsozialarbeit).

Chancen ergeben sich auch durch neu entstehende Angebote, die auf aktuelle Bedarfe reagieren. Zu nennen ist hier das Spielangebot für geflüchtete ukrainische Kinder und Jugendliche, sowie die Ausweitung des Projekts Pop-Up-Stage, welche als Modell während der Corona-Pandemie entstand und nun als dauerhaftes Angebot fortgeführt wird.

Ausblick

Die Geschäftsführung geht im Wirtschaftsplan für 2025 – unter den vorgenannten Bedingungen – von einem ausgeglichenen Jahresergebnis aus. Diesem liegen Steigerungen im Aufwandsbereich, insbesondere in den Bereichen Personalkosten zugrunde, die jedoch durch die bestehenden Refinanzierungsvereinbarungen in allen Bereichen kompensiert bzw. durch gezielte Bewirtschaftungs- und Einsparmaßnahmen beherrscht werden können.

Bilanz zum 31.12.2024

AKTIVA

PASSIVA

	<u>31.12.2024</u> EUR	<u>31.12.2023</u> EUR		<u>31.12.2024</u> EUR	<u>31.12.2023</u> EUR
<u>Anlagevermögen</u>			<u>Eigenkapital</u>		
Sachanlagen			Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Andere Anlagen , Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.529,00	19.002,00	Gewinnvortrag	188.991,59	261.084,61
			Jahresergebnis	24.026,00	-72.093,02
<u>Umlaufvermögen</u>			<u>Rückstellungen</u>		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			sonstige Rückstellungen	333.578,68	255.528,65
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	63.498,05	<u>Verbindlichkeiten</u>		
Sonstige Vermögensgegenstände	20.822,26	7.354,68	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	700,00	6.807,21
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			sonstige Verbindlichkeiten	5.771,27	5.959,01
	550.716,28	399.431,73	<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	7.000,00	7.000,00
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00	0,00			
	<u>585.067,54</u>	<u>489.286,46</u>		<u>585.067,54</u>	<u>489.286,46</u>

München, 08.04.2025

Jugend Arbeit Perspektiven gemeinnützige GmbH
München

**Gewinn- und Verlustrechnung
vom 01.01. bis 31.12.2024**

	<u>2024</u> EUR	<u>2023</u> EUR	<u>2024</u> Malerprojekt	<u>2024</u> MoQua	<u>2024</u> Gesamt
Umsatzerlöse					
Zuschüsse und Einnahmen	924.769,58	799.471,45	397.211,68	527.557,90	924.769,58
sonstige betriebliche Erträge	771,97	8.767,45	0,00	771,97	771,97
Aufwendungen					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-36.495,79	-27.434,13	-23.196,36	-13.299,43	-36.495,79
Personalaufwand	-737.346,10	-711.101,07	-317.142,01	-420.204,09	-737.346,10
Abschreibungen	-7.305,94	-22.276,29	-5.411,04	-1.894,90	-7.305,94
sonstige betriebliche Aufwendungen	-120.366,34	-119.520,43	-53.974,89	-66.391,45	-120.366,34
Zinsaufwand	-1,38	0,00	-0,59	-0,79	-1,38
Jahresüberschuss	<u>24.026,00</u>	<u>-72.093,02</u>	<u>-2.513,21</u>	<u>26.539,21</u>	<u>24.026,00</u>

München, 08.04.2025

**Prüfbericht der Jahresrechnung
zum 31.12.2024
des Kreisjugendring München-Stadt**

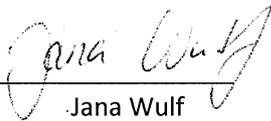
Vorlage zur Vollversammlung am 24.06.2025

Durch die Rechnungsprüfer wurde die Einhaltung der ordnungsgemäßen Haushaltsführung geprüft.

Prüfbericht:

1. Dem Kreisjugendring München-Stadt wird eine einwandfreie und umsichtige Verwendung der vorhandenen Mittel bescheinigt.
2. Die Rechnungsprüfer schlagen der Vollversammlung am 24.06.2025 die Feststellung der Jahresrechnung 2024 vor.
3. Die Rechnungsprüfer schlagen die Entlastung des Vorstandes vor.

München, 25.4.2025



Jana Wulf



Dominik Friedrich



Thilo Sebald

TOP 7

TurnusgemäÙe Neuwahlen des KJR-Vorstandes sowie der Rechnungsprüfer*innen

